

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Mai 2024



„Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.“
Lukas 2,51b, s. auch Lukas 2,19

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats Mai 2024

Eine weiß, was Pfingsten passiert ist.
Egal welche: Christliches Potenzial steckt in uns allen. Wo siehst du deins?

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 03.05. Cuando Cubango (Angola)
- 05.05. Luanda (Angola)
- 12.05. Borkum (Deutschland)
- 15.05. Zürich (Schweiz)
- 19.05. Luzern (Schweiz)
- 31.05. Dili (Osttimor)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
01.05.	Das Gesetz Christi annehmen	Matthäus 13, 52
05.05.	Verheißung des Heiligen Geistes	Joel 3, 1
09.05.	Himmelfahrt Die Erhöhung des Auferstandenen Bibellesung:	Lukas 24, 50-51 Lukas 24, 44-53
12.05.	Das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes	Johannes 15, 26
15.05.	Das Gleichnis vom Senfkorn	Matthäus 13, 31-32
19.05.	Pfingsten: Ein Leben auf dem Grund der Lehre der Apostel Bibellesung:	Judas 20 Apostelgeschichte 2, 36-43
22.05.	Lob der Werke Christi	Psalms 92, 6
26.05.	Der dreieinige Gott	1.Mose 18, 1-2
29.05.	Der Herr ist Friede	Richter 6, 23-24
JGD	Glücklich in Gott	Sprüche 16,20

(NAKI)

Wort zum Monat

Liebe Geschwister,

schon bevor wir geboren wurden, hatten wir eine innige Beziehung zu unserer Mutter. Durch diese lebensnotwendige Verbindung wurden wir mit Nahrung, aber auch mit ersten geistigen Impulsen versorgt. Gott hat eingerichtet, dass diese vorgeburtliche Gemeinschaft das neue Leben prägt. Nach der Geburt entwickeln sich beide Persönlichkeiten unterschiedlich weiter, der Herzenskontakt bleibt jedoch.



Wie beschreibt die Heilige Schrift die Verbindung von Jesus und seiner Mutter Maria? Gottes Wille, dass eine Jungfrau den Gottessohn gebären sollte, hatten Propheten vorausgesagt. Maria glaubte dem Engel und erlebte die Erfüllung der Verheißung. Was mag sie empfunden haben, als sie das neue Leben unter ihrem Herzen spürte? Nach seiner Geburt wurde Jesus angebetet. Maria behielt und bewegte diese Worte in ihrem Herzen. Was sie erlebte, war der Beweis, dass Jesus nicht nur ihr Sohn, sondern auch der verheißene Erlöser war. Maria nahm ihre Mutterpflichten ernst und Jesus war ihr gehorsam. Sie suchte den Zwölfjährigen im Tempel und musste lernen, dass seine Beziehung zu seinem Vater im Himmel für ihn wichtiger war. Sie wusste um seine Gaben, weshalb sie bei der Hochzeit zu Kana auf ihn verwies und empfahl, seinen Worten zu folgen. Das war nicht nur Mutterstolz, sondern ihr Glaube an seine göttliche Kraft. Für Jesus war die Situation nicht angenehm, aber er handelte und stärkte so seine Mutter im Glauben. Schließlich ging Maria mit unter das Kreuz. Andere waren geflohen und hatten menschlich nachvollziehbare Angst. Nicht die Mutter. Sie suchte trotz der schlimmen Situation die Nähe ihres unschuldig verurteilten Sohnes. Sie litt mit ihm – er war ihr Kind. Jesus spürte diese Mutterliebe und sorgte seinerseits für seine Mutter, indem er ihr einen Weg in die Zukunft wies. Nach Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt blieb Maria bei denen, die ihm nachgefolgt waren. Im Kreise seiner Jünger behielt sie die Verbindung zu Jesus im gemeinschaftlichen Gebet.

Vielleicht ist der Muttertag der Anlass, um über unsere Mutter wieder einmal nachzudenken. Am Beispiel Marias können wir sehen: Eine Mutter liebt ihr Kind und sorgt für es, sie betet zu Gott für eine gute Entwicklung und leidet mit ihm in schwieriger Situation. Eine Mutter vertraut ihrem Kind im Bewusstsein auf dessen Gaben und Fähigkeiten. All das ist Grund zur Dankbarkeit ihr gegenüber – gleich, ob sie nach wie vor an unserer Seite ist oder schon diese Erde verlassen hat.

Herzliche Grüße,
euer Thomas Matthes

(Bischof Thomas Matthes ist zuständig für die Bezirke Dessau, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Stendal und Torgau)

Trauernachricht



Gerhard Hufland ist am 21. März 2024 im Alter von 74 Jahren verstorben.

Die Trauerfeier hat am 12. April 2024 in seiner Wohnung stattgefunden.

(Text: Ha. Hä. / Anzeige „Trauer in Thüringen“ veröffentlicht am 06.04.2024 in TA und TLZ)

Chorprobe Seniorenchor des Bezirkes



Am 16. April 2024 haben sich ca. 70 Sänger zu einer Chorprobe in der Kirche in Meiningen versammelt.



Nach einer kurzweiligen Übungsstunde wurden in gemütlichem Beisammensein noch zahlreiche Erinnerungen ausgetauscht.

(Text: Ha. Hä. / Foto: Ha. Hä., Chr. F.)



96. Geburtstag

Am 18. April 2024 konnte unser Vorsteher Schwester Pöhl zu ihrem Geburtstag gratulieren. Sie lebt in Zufriedenheit in einem Altersheim und blickt dankbar, trotz so mancher Beschwerden, welche der Alltag mit sich bringt, auf die vergangenen Jahre zurück.

(Text: Ha. Hä. / Foto: Privat)



Frühjahrsputz



Zahlreiche fleißige Helfer sind am 20. April 2024 dem Aufruf zum Großputz in und um unser Gemeindezentrum gefolgt.



Nach getaner Arbeit konnte sich traditionsgemäß mit leckeren Bratwürsten gestärkt werden.

(Text: Ha. Hä. / Fotos: A.M.+ Ha. Hä.)

NAKtuell

Plakatserie für Schaukästen 2024/2025: Christliches Potenzial entdecken

[...] Die Schaukastenplakate ab 2024 beschäftigen sich inhaltlich mit dem christlichen Potenzial, das in einem jeden steckt. Dazu gab es 30 Texte zur Auswahl – die einen ernst gemeint, die anderen mit einem Augenzwinkern zu verstehen. Auf den Fotos sind immer zwei Personen zu sehen. Damit ist klar: auf mindestens einen trifft die Aussage zu, vielleicht sogar auf beide. Aufgelöst wird das jedoch nicht, denn: christliches Potenzial steckt in jedem Menschen. Dem Betrachter wird die Frage gestellt: „Wo siehst du deins?“ [...].

Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland

GothAktuell

Seniorenbrief

„Wie lieblich ist der Maien“

Mai 2024

Liebe Glaubensgeschwister,

in Vorbereitung des Monatsbriefes habe ich das alte Kirchenlied von Pfarrer Martin Behm (1557-1622) mir angehört. Die erfrischende Melodie stammt von dem in Schmal-kalden geborenen Komponisten und Dichter Johann Steurlein (1546-1613). In der ersten Strophe heißt es: „**Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht!**“

Dass wir uns an Gottes Schöpfung erfreuen können und darin Gottes Güte erkennen, ist nicht selbstverständlich. Die Blickwinkel sind so verschieden. Es reicht nicht, die Schöpfung zu sehen und einigermaßen erklären zu können. Es kommt darauf an, sie wahrzunehmen und sich zu fragen, was sie mir erzählen möchte. Die Frage nach dem Gott, von dem sie zeugt, entsteht dann im Herzen.

Gott möchte immer wieder neu seine Liebe, seine Freude, seinen Frieden in unsere Herzen legen.

Die Mittel dazu sind so vielfältig. Ich freue mich, wenn die Kinder der Gemeinde aus unserem Kinderliederbuch das „Sing mit mir ein Halleluja“ entgegenbringen. Ein Dankeschön für die Sonne, für die Luft, für die Freunde, für die Liebe, für die Treue Jesu. Wird dadurch nicht etwas in den Seelen zum Erlblühen gebracht?

Auch die Bibel beschreibt an vielen Stellen die wunderbare Schöpferkraft Gottes.

Zwei Bibelworte möchte ich einmal herausstellen. Paulus schreibt: „**Gehört also jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas völlig Neues hat begonnen.**“ (2. Korinther 5,17 HFA) Das andere Wort steht in der Offenbarung 21, wo Johannes das neue Jerusalem beschreibt und wir lesen können: „**Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!**“

Wenn ich als kleines Schulkind neue Stifte oder einen neuen Füllfederhalter bekommen habe, bin ich besonders achtsam damit umgegangen. Selbst in einem neuen Schulheft habe ich die ersten Seiten in „Schönschrift“ geschrieben und mir große Mühe gegeben. Neues für die Schule hat bei mir größeres Bemühen und größere Lust zum Lernen ausgelöst.

Durch die Gotteskindschaft begann in uns etwas vollkommen Neues. Ein neues Leben wurde uns aus Gnade geschenkt. **Was macht das mit uns?** Wer glaubt, dass Gott ihn unfassbar liebt, der bleibt nicht derselbe. Beides gehört also zusammen: Gottes verändernde Gnade und mein Bemühen, Gott und den Nächsten von ganzem Herzen zu lieben.

Siehe, ich mache alles neu!

Dieses Neue, wovon Johannes schreibt, trägt nichts Altes in sich. Wir haben es hier mit keiner Umwandlung des Alten zu tun, sondern mit einer unbeschreiblichen Neuschöpfung. „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, ...“ Wie viele Gedanken und Auslegungen sind allein durch diesen einen Satz vorgenommen worden. Trotzdem brauchen wir Bilder der Hoffnung. Sie sind eine lebendige Kraft im Glauben. Unsere Hoffnung sagt nicht einfach so dahin: hinterher wird alles schön. Das wäre schlimm und eine billige Vertröstung. Wir würden so die Lebenssituation vieler Menschen nicht ernst nehmen.

Liebe Geschwister, ihr habt schon so manches vom Leben gesehen - Schönes und Schweres. Es besteht aber nicht ewig. **Was kommt danach fragen sich viele Menschen.** Johannes durfte Dinge aus einer ganz anderen Welt sehen. Seine Sprache reichte dafür nicht aus. So ist die himmlische Heimat noch nicht sichtbar, nicht beschreibbar aber wir können Glauben. Ist es nicht schön, dass wir hier schon Gottes Güte erleben können?

Ich wünsche euch ein gesegnetes Pfingstfest, wo wir gemeinsam neues Leben durch Gottes Geist feiern können.

Liebe Grüße und einen gesegneten Wonnemonat Mai, euer



Kinder- und Familienwandertag

Einladung an alle Kinder, gerne mit Freunden und ihren Eltern, aus dem Bezirk Gotha

Treffpunkt ist am 01.Juni 2024 der Parkplatz am Rondell Oberhof. Passende Kleidung und Verpflegung sind mitzubringen.

Kinder- & Familienwandertag

Einladung an alle Kinder und Eltern
aus dem Bezirk Gotha.
Bringt auch gern ein paar Freunde mit!

Motto: Lass uns reden...wandern...singen

01. Juni 2024 (Kindertag) 10:00 Uhr

Oberhof, Parkplatz am Rondell
(Kleingeld nicht vergessen! -gebührenpflichtig)

Was erwartet dich?

- Beste Thüringer Waldluft
- Tolle Wandergruppe/ schöne Aussichtspunkte
- Lass dich überraschen...

Mitzubringen sind:

- Gute Laune,
- Wetterbedingte Kleidung, Wanderschuhe, Rucksack u. Picknickdecke
- Picknick (Eigenversorgung- jeder bringt Essen und Getränke selber mit.)

Bei Rückfragen könnt ihr euch unter 01525 39 49 336
(auch WhatsApp) bei Karsten melden.

Quelle: Hintergrund: <https://www.lbv.de/naturschutz/standpunkte/wald-und-forstwirtschaft/>

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Mi	01.05.		kein Gottesdienst	
So	05.05.	9.30	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	
		11.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Gothardusfest	Hauptbühne im Stadtzentrum
Mo	06.05	18.00	Chorprobe	
Di	07.05.	19.00	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	08.05.		kein Gottesdienst	
Do	09.05.	10.00	Christi Himmelfahrt - Gottesdienst mit Bez.-Vorsteher Weyh	Segenshandlung: Silberhochzeit
So	12.05.	10.00	Gottesdienst mit Pr Trautmann	NAK Gotha / Einladung Gem. Ohrdruf
		11.00	Jugendgottesdienst mit StAp Schneider (Übertragung)	NAK Ohrdruf
Mo	13.05	18.00	Chorprobe	
Mi	15.05.		kein Gottesdienst	
Fr	17.05.	19.00	Vorsteherbesprechung	NAK Gotha
So	19.05.	10.00	Pfingstgottesdienst mit Stammapostel Schneider	Übertragung - IPTV aus Luzern
Mo	20.05.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst	St. Bonifatius Schützenallee
Di	21.05.	15.00	Chorprobe Seniorenchor des Bezirkes	NAK Steinbach-Hallenberg
Mi	22.05.	19.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	26.05.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind	anschl. Kirchenkaffee / Telefon-GD aus Gotha
			Sonntagsschule	
		11.15	Religionsunterricht	
Mo	27.05.	18.00	Chorprobe	
Mi	29.05.		kein Gottesdienst	

Sa	01.06.	10.00	Kinder- und Familienwandertag	siehe Plakat
----	--------	-------	-------------------------------	--------------

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2024 NAK Gotha